dienduréer den den de la chien

Ericheinen an allen Wochentagen. - Bezugsbie Post bezogen 1,50 Mt., burch bie Bost ins hans geliefert 1,93 Mt.

Berlag u. Egpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmannischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Big., Reklamen pro Zeike 40 Big. Anzeigen sunden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Unbing, Bugbruderei, herborn

Mr. 92.

Dienstag, ben 21. April 1914.

8. Jahrgang.

Evangelisch-Sozialer Kongreß.

In ber britten und letten hauptversammlung bes sonnselisch Sozialen Kongreises zu Nürnberg erstattete bricht. Sozialen Kongreises zu Nürnberg erstattete bricht, wobei er u. a. ausssührte: Wir treten nicht irgendit ich dermacherisch gegen die Sozialdemokratie auf, wir des aber als unsere Pflicht an, als evangelische Christen webt. wie es jeht vielsach geschieht, lediglich gegen das lach anstürmen. Der Kongreh könne für sich in Anspekanner, daß er stets das Salz auf sozialem Geschiehe seinen baß er stets das Salz auf sozialem Geschiehe seines ein.

Der Borfitende Brofessor D. Baumgarten ergriff bierbas Bort und erflärte, es fei ihm mitgeteilt worden, man an den Ausführungen Schneemelchers Aergernis rammen an den Ausführungen Schneemeingen Sozialbemonatz als ben Orientierungspunft für jede Stellungnahme date als ben Orientierungspunkt für jede Stellungnahme watereits ansehen. Er persönlich stehe im Leben binde im Kampf gegen die Sozialdemotratie, doch durte aus der Zugehörigkeit zum Kongreß teine Gebundentein in der Pugehörigkeit zum Kongreß teine Gebundentein der von Bechmann-München sührte hierzu aus: In Orige der Sozialdemotratie gibt es nur ein Entwederschiedung des Fozialdemotratie gibt es nur ein Entwederschiedung des Reiches Gottes auf Erden die Durchführten des sozialdemotratischen Programms gehört. Dann stamm den und trete der sozialdemotratischen Fregramms gehört. dann stamm ein und trete der sozialdemotratischen Fregramms gehört. dann stamm ein und trete der sozialdemotratischen Fregramms gehört. und niemand soll mich in der Treue zur Partei überteffen Ober aber ich erblide in dem sozialdemofratischen
det fann nicht die Morgenröte der ausgehenden Wahrbeit sonder beit londern ein vollsverheerendes Irrlicht. Dann aber mein Blay in der Reihe der entschiedenen und entsmotraten Gegner der Sozialdemotratie. Die Sozialdemotraten sind zu ernste Begner, als daß man mit Bedneren find zu ernste Begner, als daß man mit Bedensarten bind zu ernste Begner, als daß man interensarten vom roten Tuch und anderen Oberflächlichen aussommen fonnte. Lis Schneemeicher verwahrt gegen den Borwurf der Oberstächlichkeit in seinem anbe. Der Borfigende macht schließlich der Debate ein anbe

Der Rangreß nahm dann eine Refolution gur Sonndagstube an, in der eine vollftandige Sonntagsruhe geiebert wird. Die Durchführung der vollen Sonntagsruhe,
beise es in der Resolution, erwartet der Kongreß nicht bet Rejolution, ermartet bet Sauch von ber thing geleglichen Regelung allein, fondern auch von ber Startung deleglichen Regelung allein, sondern aus den ben fingeinen bes sozialen Berantwortfichfeitsgesühls, das den ingeinen bes sozialen Berantwortfichteitsgesühls, das den Singeinen bindern Berantwortlichteitsgestungs, guläffige Bof binaus fremde Zeit und Arbeitsfraft für fich in An-

brud in nehmen Beit und Aronischen behandelte in bei beit im Brofeffor Balbemar Zimmermann-Berlin behandelte im beiteit im Grolesson Baldemar Zimmermann-Berlin behandelte ledies Ihema: "Zwang und Freiheit im gantsationsteben." Er bezeichnete es als eine sornehmilen und kulturellen Ausgaben des nächsten eichenalters, die sittliche und bürgerliche Einzelsenlichtet durch Organisationszwang oder Zwangssenliation durch Organisationszwang zu bewahren. Der Obstuffion bezeichnete es Rechtsanwalt Megnersden des erfreulich, daß der Kongreß sich auf den des Koalitionsrechts gestellt habe, serner sei erste. Des der Reserent den Koalitionszwang gepredigt Belästigungen von Arbeitswissigen, die aus kandels Bei Belaftigungen von Arbeitswilligen, Die aus itsgrunden neben Befängnisftrafe auch die milbere leten notwendige Ericheinungen, daher follte der betber nicht mit fo harten Strafen tommen. Jeden-an Det die Sozialdemofratie die Lehrmeisterin dafür, was Bermilligleit aus einem Menichen herauszuholen fet. 3h feinem Schlußmort ertlärte der Referent, daß er Reiben Bewertschaften für eine Berirrung der Arbeiter bie Arbeiten des Kongresses waren bei bille und ber Borsistende ichlog die Tagung mit den beifild in Berlin abgehalten merben. an Banfesworten. - Der nächfte Kongreg wird mahr-

Deutsches Reich.

Sof und Beiellichaft. Der Raifer auf Rorfu. deutide Botichafter in Konftantinopel Freiherr von alert, welche und ber bortige Militarattache Major von beit, welche web ber bortige Militarattache Major von ihern welche Botichafter in Konstantinoper Freihern und der der Konstantinoper in ihrt, welche auf der "Lorelen" aus Konstantinopel in ihr eingetrossen waren. Der Reichstanzler machte vorstanz Gem griechischen Ministerpräsidenten Benizelos es Kollenden in der Stadt. Nachmittags machte in kellerpaar mit dem Reichstanzler eine Automobissahrt der die griechische Königin geladen war, sah man sich der die griechische Königin geladen war, sah man sich der Gesichische Königin geladen war, sah man sich der Gesichische Königin geladen war, sah man sich der Gesichische Große Frozession der Dorsbewohner stadskanzler einen Spaziergang. Jur Mittagstasel waren bie de Gesandten Freiherr von Wangenheim und konnach waht. Nachmittags wurde der Tee in Kourlura tandaht. Nachmittags wurde der Tee in Kourlura tandaht. Nachmittags wurde der Keichsfanzler im imen, wacht, Rachmittags wurde ber Lee in Aber im Mabit, wohin der Kaiser und der Reichstanzler im Stellphare Kaiserin und die griechische Königin auf Giribner" lich begeben hatten.

heet und lich begeben hatten.
aife und Stotte. Untialtoholischen), 16. (lothaife n. Beim 14. (badischen), 15. (elsässischen), 16. (lothaben Namungen erlassen, wonach bei Festlichkeiten uff. die
den Rompagnien, Estadrons, Batterien an die Manngrain ausgegebenan Güchen- und Kantinenbetriebsin ausgegebenen, Estadrons, Batterien an die berfiebsgereiffe barftellenden Biermarfen nicht ausschlieflich für

Die Bejdjaffung von Bier Gultigfeit haben Durfen, fondern die Beschaftung von Vier Guttigteit haven durfen, sondern auch für Kassee und andere nichtaltoholische Getränke in Zahlung genommen werden müssen. Dadurch ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung des Alkoholzwanges im Heere gemacht. Hand in Hand hiermit geht ein Erlaß des Straßburger Rommandierenden, wonach in den Kantinen alkoholskeie Getränke keinesfalls teurer als Bier zu ihren find ferner den bei allen Uehungen der Auser vertaufen find, ferner, baf bei allen Uebungen ber Mus-ichant von Bier und Bein in ben Borpoftenbiwats ver-boten bleibt.

Düppel-Erlaffe des Kaifers. Zum 50. Gedenktage der Erftürmung der Düppeler Schanzen (18. April 1864) richtete der Kaifer aus Achilleion auf Korfu je einen Erlaß richtete der Kaiser aus Achilleion auf Korsu je einen Erlaß an die Armee und an die Marine, worin er dankbar der Dienste gedenkt, die das Heer und "die kleine preußische Marine" bei diesem "Wert von weltgeschichtlicher Bedeutung" geseistet haben, und der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß auch jetzt sowohl die Armee als auch "die jetzige Marine, welche mit größeren Mitteln Größeres leisten wird", es den damasigen Helden "gleichtun werden, wenn jemals seindliche Hand das mit so teuren Opsern Errungene antasten sollte".

Die Reichsverficherungsanftalt für Angeftellte bai Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat in den leizten Bochen umsangreiche Erhebungen darüber angestellt, wie die Bersicherung sich in den einzelnen Landesteilen eingesührt hat. Dabei hat sich, wie dem "Berl. Lot.-Anz." mitgeteilt wird, gezeigt, daß die Borsschriften des Gesehes im großen und ganzen gut durchgesührt sind. Bei der Einsührung desselben hatte man mit rund 1827 000 Bersicherten gerechnet. Ende vergangenen Jahres waren hiervon bereits 1685 000 bei der gangenen Jahres waren hiervon vereits 1080 000 det det Reichsversicherungsanstalt angemeldet. Unterlassen es Arbeitgeber, die Beiträge rechtzeitig für ihre ver-sicherungspslichtig Beschäftigten abzusühren, so kann die Reichsversicherungsanstalt sie mit Geldstrase his zu 300 Mbelegen. Unabhängig von der Strase und der Nachbolung der Kückstande kann sie dem Bestrasten serner die Jahlung des Ein- und Zweisachen dieser Rückstanstalt suntioniert Erog der Rurge des Bestehens der Reichsanstalt funttioniert der Bermaltungsapparat burchaus gut. Die Unftali bat infolgebeffen auch bereits wiederholt Studienfommiffionen aus dem Musland bei fich gefeben. Muf der in Diefem Jahr in Malmö stattsindenden Deutsch-Baltischen Ausstellung wird die Reichsversicherungsanstalt ebensalts unter den Ausstellern vertreten sein. Augenblicklich ist man dabet, die disher gemachten Erfahrungen sowohl bezüglich der Bersicherung selbst als auch vor allem auf dem Gebiet des Helbersiche liedesticht bierüher wird im kommenden Monach tabellarifche leberficht hierüber wird im tommenden Monat Dai veröffentlicht werben.

Deutschlands Unteil an der elettrifchen Ginfuhr in Rugland. Die Einfuhr von elettrifchen Artifeln in Rug-land beträgt zurzeit 7 872 225 Rubel (1 Rubel = 2,18 M). Hiervon entfallen, wie die "R. Br. R." aus induftriellen Kreifen erfährt, 6 899 774 Rubel auf deutsche Fabrifen. Bon diefer Bahl wiederum merden 51/a Millionen Rubel Bon dieser Jahl wiederum werden 519 Millionen Rubei für Opnamos und Elettromotore ausgegeben, sür Drähte 180 000 Rubel, für elettrische Kabel 150 000 Rubel und für Kohlenerzeugnisse, wie Stiste usw., etwa eine Biertel Willion Rubel. — Es ist der deutschen elettrischen In-dustrie in den letzten Jahren gelungen, den Bedarf Ruß-lands an elettrischen Urtisteln saft vollständig zu bestiedigen und die mittonfurrierenden Berte anderer Staaten aus

dem Felde gu ichlagen.

Uns den Schuhgebiefen.

Die Grenzvermessung in Kamerun.
Die am 11. März in Brüssel ausgenommenen Schlußbesprechungen der Oberleiter der Kameruner Grenzvermessung wurden am 9. April mit Unterzeichnung eines Protofolls, das noch der Prüssung und Genehmigung durch die beiden Regierungen bedarf, abgeschloffen. 3m allge-meinen murde über ben Berlauf der fast dreitaufend Rilometer langen Brenge amifchen ben Rommiffaren volle Ginigung erzielt. Streitig geblieben find eine Strede von feche Rilometer am Ubangi-Ufer oberhalb Singa und eine Infel im Logone-Fluß, namens Baleache. Außerdem ift noch eine Entscheidung zu treffen über die Führung ber Brenglinie vor den deutschen Uferstreden im Kongo und Ubangt, womit das Schicial der biefen Uferstreden porgelagerten Inseln und ber bisher zu Ramerun gehörigen Schari-Infeln zusammenhängt. Die beuticherseits erhobene Forberung auf die Talweggrenze ift von Frankreich noch nicht anerfannt worden.

Musland.

Defterreich-Ungarn. Meber die Miniftertonferen; in Abbasia

murde am Sonnabend ein halbamtlicher Bericht veröffentlicht, ber, wie immer bei folden Unlaffen, fich in allgemeinen Redewendungen bewegt, eigentlich also nur fagt, was man ichon weiß. Danach ist in den Unterredungen zwischen dem öfterreichischen Minister und seinem italienidibligen Dem olterreichilgen Attiller und seinem italienischen Amtsgenossen "abermals eine völlige Uebereinstimmung in ihren Ausichten zutage getreten", weshalb die beiden Minister entschlossen seinen, "in Uebereinstimmung mit Dentschland an ihrer gegenwärtigen Richtlinte sestzuhalten" und "die intimen Beziehungen der beiden Regierungen immer lebhafter zu gestalten". Italien. Die Gifenbahner-Bewegung.

Den am Donnerstagabend beim Arbeitsminifter aus Uncona erichienenen Bertrauensmännern des Gijenbahner-Synditates gab diefer jugleich im Ramen des Minifier-prafibenten Salandra eine Erflarung ab, in der betont präsidenten Salandra eine Erklärung ab, in der betont ist, daß der Staat keine Berpslichtungen eingehen könne, die er nicht zu erfüllen imstande sei. Doch sei die Regierung bereit, eine Kommission zur Untersuchung der einzelnen Beschwerdepunkte sofort mit der Maßgabe einzuberusen, daß sie ihre Arbeiten noch im lausenden Jahrebeendigen müsse. Beiter versprach die Regierung, das sogenannte "kleine Parlament", eine Art Selbstvoerwaltungsförper, in dem unter Borsig des Generaldirettors Bertreier aller Eisendahnkategorien sigen, schleunisst einzuberusen und endlich in der Kammer baldtunlich die Regierungsentwürse einzubringen, die die vor der Kammer bereits kundgegebenen Regierungszugeständnisse Rammer bereits tundgegebenen Regierungszugeftandniffe

Die Bertrauensmänner kehrten barauf nach Ancona zurück, ohne zu einem anderen Beschlusse gekommen zu sein, als daß man besser in Ancona berate und dem Zentralausschuß die Entscheidung darüber anheimstelle, ob an der Streikaussorderung sestgehalten oder ob die Ministeraubienz als das neue Faktum angesehen werden solle, das man sich in der Proklamation sür den Rückzug resternierte.

Ingwijchen wird aus Bari ber erfte Gabotage. At't gemelbet. Der am Freitag früh von Bari nach Brindifi abgehende Bug mußte bei Monopoli ploglich anbalten, weil Eifenstangen und große Maffen Steine die Gleife perbarritabierten.

Balfan.

Die Machte in der Epicus-Frage einig. Die Botichafter ber Dreibundmachte überreichten am Freitag baw. Sonnabend in ben hauptstädten des Drei-verbandes die Entwürfe ihrer Regierungen zu dem Bor-ichlage des letteren für die Antwort der Großmächte auf Die Ante der griechischen Regierung vom 21. Februar. Die Antwort entsprich inholtlich vollständig den Bunichen, die Dreiverbandmachte in ihrem Entwurfe jum Aus brud gebracht haben. Bie es beifit, wird bie in Athen gu überreichende Rote vor allem mit ber Feststellung ber Minoritäten in Epirus und auf ben Megaifchen Infeln

Inzwischen können also die "Heiligen Bataillone" ungestört ihres "hohen" Umtes für "Großgriechenland" weiter walten und in dem von den Großmächten geschaffenen Fürstentum Albanien morden, sengen und brennen. Erst am Freitag sind trot der Blodade von Santi Quarante etwa 300 griechische Freiwillige dort ausgeschisst worden und in das Innere von Epirus abmarschiert. fic befcaftigen.

megito.

Rene Schwierigfeifen mit der nordamerifanifchen Union.

Inion.

Der Staatssefretär der Bereinigten Staaten, Bryan, hatte am Freitag den amerikanlichen Geschäftsträger in Mexiko telegraphisch beauftragt, Huerta davon in Kenntnis zu sezen, daß die Bereinigten Staaten sich nur mit einem Geschützsalt von 21 Schuß zusrieden geben würden, den die amerikanlichen Schisse erwidern würden, nachdem der Salut abgeseuert sei. Das gesiel aber Huerta nicht; denn nun verlangt er, daß sein Salut gleichzeitig erwidert werde. In Wassington gilt es so gut wie sicher (?), daß Präsident Wilson diese Forderung ablehnen wird.

Aleine polififche Nachrichfen.

Der Albgeordnete Dombet (Bole) bereitet eine polnische Gemeindevertreter-Tagung vor und sordert alle polnischen Bertreter von Gemeinden, Kreistagen usw. aus, ihm ihre Abressen angugeben, damit er sie in allernächter Zeit zu einer gemeinsamen Tagung einsaden tönne. — Ein Beweis dasitr, wie sehr das Bolentum seine Kräste ersarten fühlt!

Brinz Heinrich der Riederlande, der Gemahl der Königin Wilhelmine, verließ am Freitag nach ersolgreicher Kur Hohemart im Taunus, wo er seit Januar geweilt hatte, und begab sich nach dem Haan.

sobemark im Launus, wo er jen Januar gewein zune, und ergelich nach dem Haag.
In der Biener Gemeinderatsitz ung fam es am Freitag zwischen dem Bürgermeister, der christich-sozialen Mehreit und der liberalen Opposition zu tätlichen Beleidigungen.
Die von oppositionellen ungarischen Reichsratsmitgliedern geplante Demonstrationsreise nach Betersburg wird im Mal statischen; an der Jahrt dürsten etwa sechzig Abgeordnete tells

nehmen.
Aus Anlaß des Jahrestages der Ereignisse in den Len de did gruben versuchten Arbeiter auf dem Betersburger Rewskische unterduckte indes die Bersuche sogleich.
Durch ein Irade des Sultans wird die Konzesstongert.
Ottomanischen Tabatregte um 18 Jahre verlängert.
Das Konstantinopeler Amtsblatt verössenlicht ein provisorisches Geseh betr. ein dreim natiges Budgetprovisorium, demzussoge die Regierung, vorbehaltlich der parlamentarischen Genehmigung, zu Ausgaben im Gesamtbetrage von 175 Millionen Wart während diese Zeitraumes ermächigt.

Zu der Meldung, dah eine de utsiche Bermessuchen übersallen worden sei, siellt ein Berliner Telegramm der "Köln. Zig." seit, daß es sich nicht um eine deutsche, sondern um eine Mustrage des deutschen Konsortium arbeitende, ausschließlich aus Chinesen bestehende Vermessungsabteilung handete, und daß serner nicht die Kanton-Hansauer Bahn, sondern die Hantau-Szeischwan-Bahn dabei in Frage komme.

Die Düppelfeier in Berlin. Die Biederfehr bes Ruhmestages von Duppel wurde am Freitag beim 3. und 4. Barderegiment ju Sug burch Begrugungstommerie in 4. Garderegiment zu Huß durch Begrugungstommerle in feitlicher Beise eingeleitet, die erneut Zeugnis ablegten für die enge Berbindung, die zwischen den Regimentern, seinen älteren Kriegern und ehemaligen Angehörigen besteht, denn in großer Zahl waren die Regimentsangehörigen freudig dem Ruf ihres Truppenteils zur Judiläumsseier gesolgt. — In den GroßeBerliner Schulen wurde am Sonnabend nach einem Erlaß des Kultusministers während einer Unterrichtsstunde den Kindern die denkindern die denkindern der fünstg Inderen von ihren dentwürdigen Ereigniffe vor funfgig Jahren von ihren

Lehrern vor die Seele gestellt.
Gin Custmord? Die siebenjährige Schülerin Margarete Ruste aus der Behringstraße zu Treptow-Baumichulenweg, die seit dem 21. Marz abends vermist wurde, ist in der Nahe ihrer elterlichen Bohnung am Freitag als Leiche aus der Spree gelandet worden. Durch die bis-herigen Ermittlungen hat noch nicht festgestellt werden können, ob das Kind einem Berbrechen zum Opfer gefallen, ober durch einen ungludlichen Bufall ertrunten ift. Die Obduttion, Die noch am Freitagnachmittag burch Die Berichtsargte vorgenommen murbe, ergab, daß dem Rinde anscheinend teine Bewalt angetan worden ift. Immerbin bezeichnen es bie Mergte als auffällig, daß das Rind erft awölf Stunden nach feiner letten Mahlgeit geftorben ist, mahrend es erst turg vor seinem Berschwinden traftig gegessen hatte. Ein vielleicht zufälliges, aber doch merk-wurdiges Zusammentressen ist es, daß gerade an dem Tage, an bem die fleine Ruste verichwand, ein unbe-tannter Mann in Treptow . Baumichulenweg mehrere Schultinder in einer nicht mifgaverstehenden Absicht an-

Schulfinder in einer nicht mitzuverstehenden Abslicht ans gesprochen hat. Das legt den Verdacht nahe, daß möglicherweise nicht ein unglüdlicher Jusall den Tod des Kindes verschuldet hat, sondern ein Verdrechen.

**Musdehnung des Chausseurstreifs. Rach den im Berein der Krastdroschsenbesitzer Berlins gemachten Festellungen hat der Chausseurstreif am Freitag weiter um sich gegrissen. 275 Betriebe sind vom Streit betrossen, und die Jahl der ausständigen Chausseure ist auf 1100 bis 1200 angewachsen. Wenn sich auch ein Mangel an Autos beute nach nicht gestend machte, so trat der Streit dach beute noch nicht geltend machte, fo trat ber Streif Doch fcon infofern in Ericheinung, als auf den Salteplagen Die Bahl ber wartenden Mutos faft um die Salfte ver-ringert war. Gine gange Reibe von mittleren Firmen mit 10 bis 17 Fuhrzeugen haben den Betrieb eingestellt. Bor ben Autodroichfen-Besigern wird Klage geführt, daß ihnen Bagen beschäbigt worden sind. Die Streifenden erflaren, an diesen Borgangen unbeteiligt zu sein.

Ein Zentralinftitut für Erziehung und Unterricht in Zentralinstitut für Erziehung und Antereicht in Berlin. Das seit langem geplante Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht ist, dem "Tag" zusolge, nanmehr im Brinzip gesichert: unter dem Namen "Jubiläumsstiftung für Erziehung und Unterricht" wird es als eine Sammelstelle sür die gesamte Arbeit auf diesem Gebiete in einem monumentalen Neubau am Hegelplat hinter der Universität untergebracht werden, dessen bauliche Umgestaltung besanntlich die Stadt Berlin dem Kaiser als Justissungsgebe darbringt. bilaumsgabe darbringt.

Der "plaftifche Film". Unter bem Ramen "Fantomo" wird jest in einem Rinematographentheater ber Reichshauptftadt eine Reuerung auf dem Gebiete der Rinematographie vorgeführt, bei ber die Bilder nicht auf eine Beinmand projigiert werden, fondern die dargestellten Berfonen mand projestert werden, jondern die datgestellten perjonen sich frei auf einer richtigen Bühne innerhalb der üblichen Szenerien bewegen. Wie behauptet wird, soll der Eindruck der Projektion gänzlich geschwunden sein, nur hin und wieder werde ein seichtes Flimmern und Zittern der Figuren bemerkbar. Auch die Kolorierung soll vorläufig noch matt und eintönig wirken. Doch bezeichnet man die genannten Mängel als Kinderkrantheiten der Reuersindung und hofft sie mit der Zeit noch beseitigen zu können.

und hofft, fie mit der Zeit noch beseitigen zu können.
Schwere Gasexplofion. Als in Riederschönhausen der Zahntechniter Hoffmann in der Racht zu Sonnabend

nach Saufe gurudtenrte und Bicht machen wollte, erfolgte eine Gasegplosion, durch die Frau Anna hoffmann, geb. Rügte getotet wurde, hoffmann selbst erlitt nur leichtere Berlehungen. Das Gas war aus einem offen stehenden hahn ausgeströmt.

Cageoneuigkeiten.

3mmer wieder Werber für die Fremdenlegion. In der Gemeinde Linden bei Bochum wird feit acht Tagen ber 17jahrige Bergmann Auguft Sander und ber gleichaltrige Schniedelehrling heinrich Brandenbusch vermißt. Man befürchtet, bag die beiden traftigen jungen Burichen Werbern für die Fremdenlegion in die Hände gefallen sind. — Einen zweiten Fall von der Lätigkeit französischer Werber wird aus Kossel gemeldet. Bon dort reisten fünf junge Leute nach Amsterdam ab. Auf Grund einer Anzeige ermitielte die Polizei, daß sie von einem Werber der frangofifchen Fremdenlegion angeworben morden find, der feine Opier über Umfterbam nach Frantreich ge-

Betruntene Soldaten. In einem Bafthaufe in Salbendorf bei Blag tam es amiichen Golbaten vom 38. In anterieregiment gu einem regularen Befecht, in beffen Berlause einer der Teilnehmer getotet und sechs ichwer vermundet wurden. Die gange Einrichtung des Gasthauses wurde zertrömmert. Als der Wirt telephonisch hilfe herbeirusen wollte, zerschlugen sie auch den Telephonapparat und mishandelten den Wirt sowie einen anderen Ziviliften ichmer. Gin vorüberfahrender Radfahrer murde bom Rade geriffen und von den Soldaten übel zugerichtet. Die Tater tonnten ichließlich in Saft genommen werben.

Bur Bahntalaftrophe bei Stemach (Bagern) wird noch gemeldet, daß sie vermutlich auf eine Dammfentung zurudzusühren ift. Der Ungludsdamm, der an dieser Stelle funjaig Meter boch ift, hat an jener Stelle schon breimal Erdrutiche gehabt. Etwo eine Biertelftunde zuvor maren ber Schnellzug Burgburg-Munchen und ber Berwaren der Schneizig Wirzburg—Kinnen und der Petjonenzug darüber hinweggegangen, ohne daß man etwas
bemerkte. Leider sind dem Unglüd drei Personen zum
Opser gesallen, nämlich der Lofomotiosührer Beeth und
die Heizer Heilmann und Kirsch. Schwer verlegt ist Lofomotiosührer Schertlein, leicht verlegt der Zugführer Dieser
und Pollat und der Wagenwärter Polster, sämtlich aus
Würzburg. An der Unglüdsstätte herrscht ein grauenhaftes Burgburg. An ber Ungludsftatte berricht ein grauenhaftes Chaos. Alle Buge werden gunachft über Rurnberg geleitet.

Jurchtbare Brandfataftrophen in Reunort. dem Brande des Mietshaufes in Reugort wird noch gemelbet, daß das Feuer im Erdgeichoß ausbrach und fich mit großer Schnelligfeit uber die Treppen ausbreitete. Bon ber Borderfeite bes Bebaudes wie von Den venftern des benachbarten Dietshaufes versuchten Feuermehrleute auf Leitern ihre Rettungsarbeit, wobei fich ergreifende Sgenen abspielten. Bisher find gehn Leichen gefunden, von denen jechs jo verfohlt find, daß man die Berjönlichfeiten nicht feststellen tonnte. Im gangen follen befanntlich 14 Berjonen getotet und viele ichwer verlegt fein. — Beiter brannte am Freitag bas meift von Schaufpielern bewohnte Sotel "Senrietta" nieder. Dabei verbrannten 11 Berionen und vier murden ichwer verlegt.

Det Streit um die Raiferbufte. Der deutsche Bild. hauer Begner icheint leider nicht fo verftandig gu fein und auf die Ausstellung seiner Kaiserbuste im Pariser "Salon", wie es zuerst hieß, oerzichten zu wollen. In einem Rohrpostbrief, den er an den Prösidenten des "Salon", Mercie,
richtete, besteht er vielmehr auf seinem Recht, die Büste
auszustellen. Darauf erhielt der Künstler zwar noch keinen diretten Beicheid, aber ber Brafibent Mercie augerte fich, nach dem "Intranfigeant", feiner nachsten Umgebung gegenüber in folgender Beife: "Gewiß fteht es dem Runftler frei, uns das Bert zu bringen. In diefem Falle murben wir die Bufte in Empfang nehmen und bis gum Schluß ber Musftellung in einem bem Bublitum nicht gugänglichen Raume vermahren." Diefer Eventualität

hatte der Künstler bei dem kindischen Bolt der Franzel wirklich vorbeugen sollen. Schade, daß er es nicht tal Der "Heilige Graal" zertrümmert. Der im Sch ber San Lorenzo-Kirche zu Benua ausbewahrte "Helbe Braal", eine grüne Glasschüffel, worin nach der Legen Joseph von Arimathia das Blut des am Kreuze sterbeide Erfosers guiffing. Ist auf unbekannte Weise vertrümmer Erlofers auffing, ift auf unbefannte Beife gertrumme worden. Der Graal war 1101 nach Eroberung der Stoll Caefarea von Guglielmo Embriaco nach Benua gebron worden.

Aurze Inlands-Chronit.

Bei Diterfeld entgleiste, nach einer Melbung as Dberhausen, ein Gitergug. Ein Schaffner wurde gelötel der Materialfchaden ift fehr groß.

Der wegen Raubmordes zweimal zum Tode ver urteilte fahnenstüchtig gewesene Musketier Strastlenist gebürtig aus dem Kreise Culm, ist durch den Scharfricht Schwietz jun., der jest das Amt seines Baters übernammen hat, im Hose des Berichtsgesängnisses zu Thorn hingerichtet morben.

Bei der Betriebsfrantentaffe der Firma Rarl Beif Jena, die 5000 Mitglieder hat, ift am 18. April Aerzteftreit ausgebrochen. Die Aerzteichaft Jenas ertlach baß fie Mitglieder und deren Angehörige nur als Brioth

verfonen behandeln molle.

Die türfischen Bahnkonzessionen an Frankreid

Rachdem die europatiche Turfet aufgeteilt mar, hatte sich die Blide der Großmächte, da lettere leer bet bet lung ausgegangen waren, naturgemäß mit um fo größen Begehrlichteit neben Persien auch auf die asiatischen bei fibungen des Osmaneursiches gerichtet. Frontreich, be sigungen des Osmanenreiches gerichtet. Franfreich, Bantier Europas", gewährte der türkischen Regiereine Anleihe von 800 Millionen und hat nunmehr Gegengabe die Conzession für die Conzession Begengabe die Kongeffion für die Errichtung und Jeie triebnahme von fünf Streden, wie unfere Rartenftige fi

dem Leser zeigt, erhalten.

Die Gesamtlänge der schon vor den letzten Baltor triegen an Deutschland vergebenen und nunmehr ab Frankreich bewilligten Eisenbahnlinien beläuft sich mehr als 9000 Kilometer. Der wirtschaftliche Umschwaften der sich als natürliche Folge dieser Bauten während ber sich als natürlichen generatien dieser bauten werden burgen ber sich als natürlichen ber sich als die eine Bauten während bei die eine Bauten während ber sich als die eine Bauten während bei die eine Bauten während bei die eine Bauten während bei die eine Bauten bauten bauten bei die eine Bauten bauten bei die eine Bauten bauten bei die eine Bauten bei die eine Bauten Bauten beine Bauten bei die eine Bauten bei die eine Bauten bei die eine B nächsten Menschenalters im naben Often vollziehen burt ift vorläufig noch gar nicht zu überseben, tann aber gen

nicht leicht überschätzt werden.

Die französischen Linien sollen übrigens binnen setzt Jahren sertiggestellt sein. Außerdem bewilligte die Bom an Frankreich die Konzession für eine Eisenbahn nat Kanaf nach Kamleh in Sprien, bezüglich welcher hofft, daß die englische Regierung erforderlichensalls eine Berbindung mit dem ägnptischen Eisenbahnnet Justimme Berbindung mit dem ägnptischen Eisenbahnnet Justimme werde, und schließlich Konzessionen für die Häsen ab werde, und schließlich Konzessionen für die Häsen sie Jassa, Haisa, von Asiatisch-Tripolis im Mittelmeer und die Häsen von Ineboli und Heraklea im Schwarzen Weet.



Aus großer Beit.

Roman son O. Gifter. (Rachbrud nicht geftettet.)

Der alte Hans Heinrich tat miltrisch und einfilbig seinen Dienst. "Roch einige Tage halte aus, Gesine," sagte er, "dann ist mein Kontrattzu Ende. Wir gehen nach Lissabon und mit dem ersten Schiff nach England. Der Kuduck halte es hier aus. Ja, wenn der Admiral Relson noch lebte!" Und mürsisch schenen Soldaten ein Glas Branntwein ein.

Still faß Gefine in einem Wintel, Gie bachte an bie Bei-Befer, an den leichtverschleierten himmel, an den Uhrendtsbof und an - Rarl!

Do mochte er weilen? Bar er bem Rampf, bem Getfimmel, bem Wirrwar ber Bifinderung entronnen? Das brautichweigische Regiment hatte an bem Sturm teilgenommen und beträchtliche Berlufte erlitten. Raberes tonnte Gefine nicht erfahren. Und fo faß fie ba in ihrer Bergensangft, in ihrer Rot und Gorge und bas Berg wollte ihr ftillfteben, wenn fie bie langen Bilge der Bermundeten fab, welche faft uns unterbrochen die Strafen paffierten.

Da öffnete fich neben ibr, im Schatten einer Saule, eine Meine Dur, welche in bas Immere bes biffre. Gine Blonne tratheraus und blidte fich fingend nin

Befine erhob fich. Die Ronne ichredte leicht gusammen, fle mochte wohl benten, bag Gefine gu jenen wilden, fanatichen Beibern gehörte, welche am Tage vorher an ber Blunberung ber Stadt teilgenommen hatten.

"Fürchtet Euch nicht, Madonna," fprach Gefine in spa-nischer Sprache, die sie mahrend ihres Ausenthaltes in die-sem Lande ersernt hatte. "Die Stadt ist jest ruhig und sicher,

Sucht Ihr jemanden ?" "Ich bin von ber Oberin unferes Rlofters ausgefandt worden, einen Argt zu fuchen," entgegnete die Ronne furchtfam. Pehrere Bermundete befinden fich in bem Rlofter, auch ein

junger, beuticher Difigier, ich glaube, es geht mit ihm gu Ende." "Beht gu dem Bataillon, welches ben Blag befest halt,

Ihr werbet bort einen Argt finden, Madonna."
"Ich bante Euch, aber es fehlt im Kloster auch an Kran-tenpstegerinnen. Die meisten ber Schwestern sind entflohen." "Ich werde hineingehen und mich der Oberin anbieten," fagte Gesine rasch. "Wollt Ihr mir den Weg zeigen?" "O, Ihr seid gut, Sennorita, folgt mir. Die Oberin wird Euch willtommen heißen."

Rafc durchichritten fie mehrere Rreuggange. Auch bier bemertte Befine Spuren ber Berftorung, welche bie Beichoffe ber Blünderer und ber Marodeure angerichtet hatten. Gogar ein Bild des Gefrenzigten zeigte die Spur eines Schuffes. Bald darauf betrat man einen fleinen Saal, in dem die Oberin und zwei Ronnen um einige Bermundete beschäftigt maren.

Die Oberin, eine mitrbige Greifin begriffte Befine berglich "Gei mir willtommen, meine Tochter, bei bem Berte bei Barmbergigfeit," fprach fie freundlich-ernft. "Bir Frauen find vor allem berufen, die Wunden gu heilen, welche die Sand bes wilden Krieges geschlagen. Sieh, da liegt ein junger Landsmann von Dir. Seine Wunde ift schwer, ich glaube, er fiberlebt ben Eng nicht mehr. Bflege ihn und fage ihm in feiner Beimatfprache ben letten Troft.

Die wirdige Frau wies auf die Geftalt eines Bermun-beten, welche regungslos unter einer grinen Dede lag, Die bande fiber die Bruft gefaltet, die Mugen geichloffen, die Schatten bes Tobes auf ben gelblich blaffen Bangen.

Mit einem leichten Schredensruf eilte Wefine an feine Seite and fant neben feinem Lager nieber, Gie hatte Rarl Ahrendt

Erftaunt blidte bie Oberin auf bas feltfame Benehmer Beffnes, die ihr Untlig in die Sande verbarg und heftig ichluchzte. Dann ftrich fie leicht mit der ichmalen, blaffer Dand iber den Scheitel des jungen Madchens, fie mochte wohl den Grund des beigen Schmerzes erkennen, flufterte auft: "Die heilige Jungfran erbarme fich Deiner -" und mtfernte fich leife.

Befine war mit Rarl allein, beffen Fieberichlummer jeg mruhiger ward.

Befine ergriff feine fieberheiße Sand und benette fie mit bitteren Ernnen. Gollte fie ihn jest gang verlieren, nachbem te fein Berg, feine Liebe ichon eingebligt batte? Alles hatte Diefer unglüdfelige Rrieg ihr gerandt: Den Glauben an Die Freiheit, an die Birde der Menschheit, Rarls Liebe, die Beinat, jest wollte er ihr das Lette ranben, das Leben bes Mannes, ben fie noch immer mit inniger Leidenschaft liebte

Gie raffte fich empor, Rein, bas durfte nicht geichehen Sie wollte mit bem granfamen Schidfal tampfen, fie wollte mit dem Tode, der über des geliebten Mannes Saupt ichwebte, ringen um Diefes teure Leben, fie wollte Tag und Racht für ihn beten und fampfen und nicht von feiner Geite peiden.

Seine Sand gudtein ber ihrigen, ein tiefer Atemgug hob eine Bruft und langfam ichlug er die Angen auf.
Dit einem irren Blid fab er fie an, bann huschte ein füchtiges Lacheln fiber fein blaffes Geficht und feine Lippen bewegten fich, als flifterte er ihren Ramen. Rrafilos fant aber ein banpt in die Riffen gurud, mahrend feine Ungen auf ihr Untlig gerichtet blieben - fo bittend, fo hilfeflebend, daß is ihr tief ins Berg ichnitt. "Ich bleibe bei Dir, mein Rarl," flüfterte fie mit bebenden

Bieber ericien ein frembliches, gufriebenes Bacheln auf

einem Antlig, dann ichlog er die Augen und lag regungs. Die Oberin ericbien mit einem deutschen Militarargt. Aufmerkfam untersuchte er Rarl und gab feine Amveilungen, Der Stich bes fpanischen Dolches war ihm tief in Die Bruft

gedrungen und hatte eine ftarte innerliche Blutung hervor-

gerufen. Größte Ruhe war notwendig und aufmertfame

Befine versprach für beides zu jorgen. Der Arzt gabeinige Anordnungen und ging zu den anderen Beringte Gesine blied allein bei Karl zurück, den man ir zelegenes Zimmer gebracht hatte. Sie setzte sich an seine gete auf seine Brunde einen tihlenden Umfchlag mit diete mit saufter Hand die Kiffen seines Lagers. Die veren Blid verfolgte Karl ihre Bewegungen, zuweilen wir sprechen, doch mit saufter Mahnung verbat sie ihm Eprechen und lächelnd gehorchte er. Ihre Hand in die ligen haltend, schlief er endlich ruhig ein. Gefine löfte leicht ihre Sand aus ber feinigen und fein

rie Bande gu einem ftillen, innigen Bebet.

So faß fie ftundenlang da. Raum ein ternverhal jeöffnete Fenfter der fcmundlofen Belle, in der Ration Eon bes bewegten Treibens ber Stadt brang in Ernft und mahnend flangen guweilen bie Gloden fters in die Stille nder bas fe mweilen bie Groff Alofters in die Stille oder das ferne Signal einer gert der eines Zägerhorns tönte wie aus einer anderen as ftille Rrantengimmer binein.

Das Mondlicht flimmerte auf dem Bilde des Bigten, das als einziger Schmuck des Zimmers du gert Lagerstatt an der Wand hing und oft erhob Gestellung im frammen Cabat ein hing und oft erhob Gestellung im frammen Cabat ein bei gene der Ballen eine frammen Cabat eine eine frammen Cabat eine eine frammen Cabat eine eine frammen Cabat eine Auge im ftummen Gebet ju dem Beiland ber Bell.

fenlager des geliebten Mannes reifte die Geele bes Mabdens ju der Große der Entjagung in ber ich Bflichterfüllung heran. Bislang hatte ihr Streben nut tigenen Glid gegolten, sie hatte mit bem Schidlat bert, bas ihr dieses Glid ju rauben schien, bas ihr dieses Glid ju rauben schien, bas ihr dieses Glid ju rauben schien, bas berg des Geliebten abmenhie annecht bette so perz, das ihr dieses Glisch zu rauben schien, das for des Geliebten abwendig gemacht hatte, so das fix auch ein größeres Glisch, eine höhere Aufgabe gab, at Streben nach dem eigenen Glisch, daß das wahre Aufgopferung des eigenen selbst im Dienste der Menschheit bestand und in ihrem Geiste Blan, sich diesem Dienste un widmen

Sie hatte des Etends genug gesehen, der Binden at Brieges genug erblidt, um nicht tieferschittert au seine Pflicht, diese Wunden zu heilen, als die höchte bie Pflicht anzuerkennen.

Die einfache Größe ber greifen Oberin bes Rloftet, Werte der Barmbergiefeit iften Oberin bes Roftet Die Werte der Barmherzigfeit übte, ohne nach Lohn ; ifragen, wies ihr den richtigen Beg; ihr geben ort ber Bifege ber Crowner, and ort der Pflege der Kranken und Bermundeten gewidnet während sie früher von einem Gelbentum gleich eine mesas geträumt hatte, so schanderte sie jeht vor eine hen blutigen Ausgabe zurück und ihr Herz ward ganz den Barmherzigkeit und imerlichem Mitseid.

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

Tillenburg, ben 20. April 1914.

Abnahme der Bald: und Jagdfrevel in Raffan, Geit einem Menschenalter — 1875 — haben be Bergeben gegen bie Bath-, Jagd- und Fischereigesethe in Raffan eine faum glaubliche, aber um fo erfreulichere Abnahme erfahren. Die Grunde hierfur liegen feineswegs in einer linderen Sandhabung ber gefeglichen Bestimmungen, ble find eher schärfer geworben, wohl aber in bem junehmenben Bertrauensverhältnis, bas fich swifchen ber Bevölferung und ben forfilichen Berwaltungsorganen angebahnt bat. Be febr die Balb- und Jagbfrevel abgenommen haben, mögen nachstehenben Bablen erhellen: 3m Jahre 1875 Durben 30 762 Strafen verhängt, und gwar 24 477 für Liebstähle und 6285 für Uebertretungen; 1880 maren es und ber und 6285 für tiebetitelungen. Diebstähle, 4550 Achemizetungen und 235 Jagd und Fischereifrevel. 1890 fant bie Gesamtzahl auf 14 443, bis 1900 auf 7417 und bis 1910 weiter herab auf 3705 Straffalle, und zwar 1201 Diebftähle, 2320 llebertretungen und 184 Jagb- und Fischereis httel. Bon 30 762 Straffallen por 35 Jahren auf 3700 Beballe Jahren! Diese Zahlen find ein Ehrenmal für bie Bevolterung und für bie Forftbeamten Raffaus.

Pramierung bauerlicher Wirtichafts. betriebe. Die bisher burchgeführten Felbfutterbau-Pramis eringen find Seitens unferer Landwirtschaftstammer umsmanbelt worben zu einer Pramiierung ganger bauerlicher aticafisbetriebe. Bum erften Male finbet eine berartige beiniterung, bei ber Preise in Sobe von 60, 100 und 150 Bart Bur Berausgabung gelangen, in bem füblich ber Labn bilegenen Teile bes Rammerbegirfes, also für bie Kreise Ufingen, Obertaunus, Frankfurt, Wiesbaben, Untertaunus, Aheingau und St. Goarshaufen, sowie Die füdlich ber Lahn Ball und St. Goarshaufen, jowie Die fabriahn, Derlahn, Inder Teile ber Kreife Limburg, Unterlahn und Oberlahn, laufenben Jahre ftatt. Im nachften Jahre erftredt fich Pramiierung auf die nördlich ber Lahn belegenen Diftrifte bis Rammerbezirts, und es werden dann in der Folge jedesbal bie beiben genannten Gebiete mit ber Pramiierung abbethein genannten Gebiete mit Der Plantwirte bes Re-Strangsbegirts Wiesbaben berechtigt, soweit ihr Betrieb Die Maffen fteben mehrere Breife gur Berfügung. Don 100 Morgen nicht überfteigt. In allen brei

Juschlagfreier Nebergang auf D:Züge. neuer Bestimmung bes preußischen Eisenbahnministers ber einen Bestimmung bes preußischen Eisenbahnministers ber einen Juschlagfreien Eilzug bestigen, gestattet werden, nötismfalls sogar in einer höheren Klasse ohne Juschlag zu Jeripatung bat, baß mit ihm voraussichtlich ber nächste den dass in der Personens ober zuschlagfreie Eilzug soviel dasschluß in der Nach were ber son der zuschlaßtich ber nächste den tann.

Erigonometrische Landesaufnahmen. Die Landesaufnahmen Die Landesaufnahme merden für die trigonometrische und topographische den Begierungsbezirt Wiesbaden ausdehnen. Sie beginnen Laufe dieses Monats in den Kreisen Frankfurt, Limburg, beiterbald, Rheingau, Usingen und Westerburg.

in ham merberg, der infolge ber Trodenheit und bes auch angenommen hatte, tonnte gestern Rachmittag nach interbester Arbeit ber ca. 60 Mann starten Feuerwehr werben.

Berborn, 20. April. Der hiefige Rriegerverein am Cametag abend feine Mitglieber zu einer Generals mamming in bas Lotal Müller einberufen. Den Mittelber Bersammlung bilbete wohl hauptfächlich die Bers bing bes Ariegerbentmals und waren aus diesem Grunde bein Berren Bürgermeifter Birfendahl und Baurat Hof-Detren Bürgermeifter Birfenbaht und Charlicenen. Det Bertreter ber ftabtifchen Körperichaften erichienen. Rechtsanwalt Beniger eröffnete gegen 10 Uhr bie Beralung und erteilte hierauf herrn Burgermeister Birfenbas Bort. Der Berr Burgermeister sprach bann in Bort. Der herr Burgermeister ipraus Der Blis Berfegung bes Denfmals. Alls Ber Giand. Beife über bie Berfegung bes Denfmals. vorgeort fei bie Anlage in ber Babnhofftraße vorge-Das Bentmal wurde bie ganze Anlage für fich be-Das Bafferhauschen fommt weg, mahrend bie defnisanstalt verlegt werben foll. Um bas Dentmal dam isanstalt verlegt werden foll. um bas basiett werden, bas basiett. Weg von mindestens 3 Metern gelegt werden, bas basselbe von allen Seiten schon zu sehen ift und auch Befilichfeit jur Aufftellung von Bereinen genügend lag Dorbanden ift. Als hintergrund ift eine fchone Baumdanie abnlich wie am Kaifer Wilhelm-Denkmal in ber dalle ann Raiser Wilhelm-Dentmal in und Justingen, geplant. Jedoch foll die ganze Anlage erft langen, und wieden Rriegervereins zur Ausführung gestellt und bei Kriegervereins der Stadt nichts Angen und wird bis dahin auch seitens der Stadt nichts in langerer werben. Hierauf sprach Derr Baurat Hofmann bie Denfmals, sowie bie langerer Rebe über ben Plag bes Dentmals, sowie bie beitegung Rebe über ben Plag bes Denfmals, joine ge-beite ber Bedürfnisanstalt, welche als Brückenpfeiler ge-beite bird ber Bedürfnisanstalt, welche als Brückenpfeiler gebat wird, wie es in großen Städten ja häufig ber Fall Der Baurat Dofmann verspricht noch, daß bie Stadt anibieten wird, um bem Denkmal einen würdigen Plag bei ber Dierauf ging man zu einer allgemeinen Disa über. Dierauf ging man zu einer augemeinen Beiten Berr Rechtsanwalt Weniger bantte ben beiben Der Rriegerverein Derr Bechtsanwalt Weniger bantte ven beite bem Borrebnern für ihre Ausführungen. Der Kriegerverein Baben für ihre Ausführungen. Es fei fein det bem Bahnhofsplag fteptisch gegenüber. Es sei fein sur Aufftellung, ba berfelbe bei etwaigen Feierlichkeiten genagen Der Krieger-Benagend Plag dur Aufstellung biete. Der Krieger-hal beicht sich nach wie vor, für ben Fall, baß bas Dicht bing sur mussemmen ben Fall, bag ban bon ber Stadt weriegt werben wird, für ben Plag jur Auf-Raffouer Dof" aus, ba bort genügend Plag zur Aufan bei Beierlichkeiten vorhanden, auch bas Denkmal im derbunt liegt und von allen Seiten gesehen werben fann. ibem befinitiven Beschluß tonnte ber Berein noch nicht an, ba ber in früherer Berfammlung gefaßte Beschluß aufgehoben werben mußte. Demnächft foll gur aufgehoben werben mußte. Demnacht jon ganblung ber Denfmalsfrage eine weitere Berjamben Bin Berben. — Für ben in Straßebersbech ftatt-Bellegierientag des Diffriegerbundes wurden Begentente gemählt. Rachdem unter Berschiebenes noch

einige interne Bereinsangelegenheiten besprochen morben waren, schloß herr Rechtsanwalt Beniger gegen 12 /2 Uhr die Bersammlung.

- Kouffemation. Aus unferer Stadt wurden, wie und mitgeteilt wird, 27 Rnaben und 31 Dabden tonfirmiert.

- Die Freiwillige Canitatefolonne vom roten Greug, Die auf Beranlaffung unferes herrn Burgermeifters am 7. Marg gegrundet wurde, ift tuchtig mit ber Musbildung beschäftigt. Dit ber theoretischen Arbeit ift man eben fertig geworben, fobag nunmehr mit ber praftifchen Huebildung begonnen werden fann. Go wird es nicht mehr lange bauern, bag bie Rolonne ihr Biel erreicht, um fich bann gang ihrem Zwede, bem eblen Berfe ber nachftenliebe gu bienen, widmen zu fonnen. Run foll man nicht etwa glauben, Die Canitatstolonne fei nur fur Rriegszeiten porbanben, ober baß fie fich etwa jum Bergnugen gebilbet habe. Rein, fie bat fich gegrundet und läßt fich ausbilden, um bei Unfallen aller Urt raich und hilfreich mirfen gu fonnen. Bie ber herr Burgermeifter f. 3t. erflart hat, wird auch bie Stabt und ber Rreis bieje fegensreiche Ginrichtung unterftugen, aber es mare boch auch febr munichenswert, wenn fich ber Ganitätsfolonne recht viel paffive Mitglieber anschliegen mochten, bamit bie fo notigen Belbmittel, Die jest noch fehlen, fich einfinden murben. Dan bebente ben 3med und bie gange nugliche Einrichtung ber Canitatsfolonne, ba wird es manchem nicht schwer werben, fich ihr anguschließen. Unmelbungen nimmt jederzeit ber Borfigende, herr Drudereibefiger Robert Cauer, entgegen.

* Driedorf, 20. April. Her fand gestern die erfte Borturnerstunde des Dillbezirks für 1914 statt. 50 Borturner waren von 28 Bereinen anwesend. Richt vertreten waren die Bereine von Allendorf, Daubhausen, Chringshausen, Gusternhain und Renderoth. Rach dem Turnen wurde über die Gauturnsahrt für den Dillbezirk, die von Willmar über Runtel nach Steeden und Limburg führen soll, verhandelt. Das Gauturnsest wird vom 11. die 13. Juli in Seiger abgehalten und das Bezirkswetturnen am 2 August in Dissendurg.

Frankfurt a. M., 19. April. (Saupttagung bes Replerbundes.) Die geschlossene Mitgliederverssammlung beschäftigte sich an ihrem zweiten Berhandlungstage mit Organisationss und Berbandsangelegenheiten. Sie nahm darauf einstimmig eine längere Resolution gegen ben Monismus an. — Ein Rundgang durch das Sendenbergische Naturhistorische Museum schloß am Sonntag die Tagung.

Frankfurt a. DR., 19. April. (Berichiebenes.) Die Rriminalpolizei verhaftete am Camstag ben 40jabrigen Ingenieur Otto Seele aus Frantfurt a. D., als er im Begriffe ftanb, von einem biefigen Golbmarengeichaft Jumelen im Berte von 2900 Mart auf einen gefälfchten Sched gu erfdwindeln. Bei ber Bernehmung bes Geele ftellte es fich beraus, bag biefer von ber Braunschweiger Staatsanwaltfchaft bereits megen abnlicher Straftaten ftedbrieflich verfolgt wirb. - Um Saufe Efchersheimer Canbftrage 9 fturgte geftern infolge fcblechter Materialverwendung ein Beigbinber. geruft gusammen und riß ben Arbeiter Sturm mit in Die Tiefe, ber ichmere Berlegungen bavontrug. Auch ein Baffant erlitt burch ein abfturgenbes Brett Quetichwunden. Die Polizei unterfagte bie Beiterführung ber Arbeiten. — Gin arbeitsuchenber, auswärtiger Maurer fiel zwei Bauernfangern in bie Sanbe und murbe von biefen feiner gangen Barfchaft von etwa 125 Mart beraubt.

Bilbel, 19. April. Der 23jährige Taglöhner Jatob Schmidt hat in 30 Fällen mit Sand gefüllte Pafete als Wertpafete bei Frankfurter Derrschaften abgegeben und dafür sich Geld geben lassen. Sodann betrieb er in Frankfurt einen umfangreichen Deiratsschwindel, der ihm beträchtliche Summen einbrachte. Die Frankfurter Straskammer verurteilte den Schwindler wegen des ersten Falles zu zwei Jahren Gefängnis, wegen der heiratsschwindeleien zu 16 Monaten Zuchthaus.

Sprendlingen, 19. April. Auf bem Wege nach Langen wurden drei junge Frankfurter Ausflügler von mehreren Burschen ohne jeden Grund überfallen und burch Schläge und Suftritte schwer mighandelt.

Ruffelsbeim, 19. April. In ben Opelwerten erlitt ein lejähriger Lehrling bei bem Sturz von einer Treppe außer inneren Berlegungen einen schweren Schäbelbruch. — Die Opelwerte haben jedem Lehrling, der zu Oftern bei ihnen eintrat, einen Sonntagsanzug zur Berfügung gestellt. Es famen insgesamt 130 junge Leute in Betracht.

Falfenstein i. E., 19. April. Auf ber Cronberger Straße wurde ein ichon bejahrter Ausstügler von einem Rabler überfahren und so ichwer verlegt, daß er bem Cronberger Krantenhause zugeführt werden mußte. Der wilde Rabler entfam leider unerfannt.

Lich, 20. April. Einer ber letten Türmer in heffen, ber 83jährige Johann Abam Schmidt, hat von seiner über 50 Meter hohen Wohnung auf bem alten Jestungsturm Abschied genommen, um unten in der Stadt von nun ab den Lebensabend im Dause seiner Tochter zu verbringen. Die Türmerstube, in der Schmidt mit seiner vor einigen Jahren verstorbenen Frau und seinen zahlreichen Kindern seit 1861 wohnte, steht nun verwaist da. Ob der Türmerposten je wieder besetzt werden wird, weiß man nicht.

Siegburg, 18. April. Ein Opfer bes übermächtigen Bigarettenrauchens wurde hier ein junger Mann. Ein in ber Kaiserstraße bortselbst wohnenber 21jähriger Friseurgehilse wurde morgens früh tot in seinem Bett aufgesunden. Der Arzt stellte Herzschlag sest infolge Nitotinvergiftung. Der Berstorbene war dem Zigarettenrauchen ftart ergeben.

Overath, 18. April. Eine seltene Familienseier konnte bieser Tage in der Wirtschaft Schiffbauer begangen werden. Es hatten sich dort die 12 Geschwister Fischer an einem Tage mit ihren Frauen und Kindern auf eine Berabredung hin zusammengefunden, insgesamt 145 Personen. In dem Festsaal war ein Baum mit 12 Nesten angedracht, und jeder Ust hatte so viele Zweige, als der einzelne Stamm Nachtommen auswies. Es war ein ganz stattliches Bäumchen.

Neueste Nachrichten.

Der neue Statthalter von Eljaß: Lothringen. Der Raiser hat in Korsu bas Abschiedsgesuch bes Statthalters von Elsaß-Lothringen Grafen v Bebel unter Erhebung besselben in ben Fürstenst and in Gnaden zum 1. Mai b. J. genehmigt. Zum Nachfolger bes Grafen v. Webel ist Staatsminister v. Dallwis ausersehen, an bessen Stelle ber Wirkl. Geh. Nat v Loebell bas Ministerium des Innern übernehmen soll.

Poincare und Kaiser Wilhelm.
Mailand, 20. April. Der "Corriere bella Sera" behauptet, daß der französische Botschafter Barrere in Boraggio eingetrossen sei, um Borbereitungen zu einer Zusammentunft des deutschen Kaisers mit dem Präsidenten Poincare bei Gelegenheit des bevorstehenden Besuch des Raisers in Rapallo zu tressen. Deute wird bereits offiziös zugegeben, daß der Kaiser an einem Katarrh der Lustwege leidet, der mit einer Steigerung der Temperatur verbunden ist. Tropdem sei das Besinden des Kaisers relativ günstig und es fänden täglich die üblichen Empfänge statt.

Der mexikanisch: amerikanische Streitfall. Washington, 20. April. Zuverlässigen Nachrichten zusolge zog huerta seine Forderung des gleichzeitigen Saluts zurück, verlangte aber eine Versicherung dafür, daß sein Salut erwidert wurde. Wilson lehnte es ab, eine solche Versicherung zu gewähren und erklärte, daß dies dem Ermessen der Union überlassen bleiben musse.

Unmenfchliche Granfamteiten der Rebellen.

Wadrid, 20. April. Der Dampfer "Montserrat" hat eine Anzahl Spanier, die sich bisher in Mexiko aushielten, in Cadiz ans Land gesett. Diese besinden sich in einem furchtbaren Zusiand seelischer und körperlicher Erschöpfung, der auf die unerhörten Grausamkeiten zurüczussühren ist, denen sie von Seiten der Rebellen in Mexiko ausgeseht gewesen sind. Sie erzählen, daß viele Spanier, die den Rebellen in die Hände gefallen, lebendig begraben oder nach unerhörten Grausamkeiten und Berstümmelungen erschossen wurden. Sie erklären weiter, daß die Rebellen die Ersolge, die sie bisher erzielt haben, nur durch den Schrecken, den sie überall um sich her verdreiten, erreichten. Selbst die Truppen Huertas sürchten einen Rahkampf mit den Rebellen, da sie das Schlimmste befürchten müssen, wenn sie ihren Gegnern lebend in die Hände fallen.

Schiffsuntergang.
Paris, 20. April. Wie aus Douarnenez gemelbet wird, ist der isländische Fischdampfer Claude-Bernard in der Nacht zum Freitag in der Nähe der Küste während eines furchtbaren Sturmes auf ein Riff gestoßen und mit der 11 Mann starken Besahung untergegangen. Das Unglück wurde erst bemerkt, als Trümmer des Schisses ans Land gestrieben wurden.

Rottbus, 20. April. Auf ber Forster Chaussee in ber Rase des Bollhauses stieß der Kraftwagen des Händlers Erdmann aus Forst mit dem Automobil des Kammerjunkers Rammer aus Treben zusammen. Die Fahrzeuge überschlugen sich und die Insassen wurden herausgeschleubert. Frau von Raymer erlitt einen Bruch des Schlüsselbeines und eine Verstauchung der Wirbelsaule. Fräulein Weidmann aus Bromberg erlitt einen schweren Schäbelbruch und einen Untertieserbruch, die Gräsin von Jepenplig einen leichten Schäbelbruch, während ein Chausseureine Gehirnerschütterung davontrug.

Danzig, 20. April. Ein furchtbares Familienbrama hat sich gestern in Ramnigamühl im Rreise Rarthaus ereignet. Dort tötete ber Gutsbesißer Kresst seinen ssieben-jährigen Sohn und seine vierjährige Tochter, indem er ihnen die Köpse abhactte. Dabei schlug er sich selbst die linke Hand ab. Aus diesem Grunde konnte er seine Absücht, auch die anderen 5 Kinder zu ermorden., nicht mehr aussühren. Der Täter scheint geisteskrant zu sein.

Brüssel, 20. April. Am gestrigen Sonntag sand

das erste Berhör der beiben Börsenmakler Collet und Decoes statt. Die Bücher, die geprüft wurden, besinden sich in volltommener Ordnung. Eigentümlicherweise geht aus ihnen hervor, daß Decoes dem Collet 400 000 Franken schuldet, während Collet sich als sein eigener Schuldner mit einer Summe von 150 000 Franken eingetragen hat. Die Angestagten erklären, daß ihre prekäre sinanzielle Situation bereits seit 25 Jahren besteht. — Gegen die beiden sind 11 weitere Klagen anhängig gemacht worden, darunter auch eine solche vom Fürsten von Ligne.

London, 20. April. Sine Insanterie-Brigade hat

London, 20. April. Eine Infanterie-Brigade hat gestern ben von ber Frembenlegion gehaltenen Resord für Schnellmärsche gebrochen, indem sie die 854 Kilometer und 500 Meter lange Strede von London nach Brighton in 14 Stunden und 23 Minuten zurücklegte. Die Truppe der Frembenlegion gebrauchte zu der gleichen Strede 15 Stunden und 30 Minuten.

Lille, 20. April. Gin furchtbares Familienbrama ereignete sich gestern in Templemars, indem bei einer Streitigseit, die aus vollsommen nichtigen Gründen entstand, zwei junge Leute, beide Brüder, ihre Revolver zogen und auf ihre Eltern schossen. Die Mutter wurde sofort getötet, der Bater konnte mit leichten Berletungen entsliehen. Die Bevölkerung des Ortes ist über die Untat in großer Aufregung und versuchte die Mörder zu lynchen, als diese am Abend verhaftet wurden. Die Polizei mußte die größten Ansstrengungen machen, um die beiden vor der Wut der Menge zu schüten.

New-York, 20. April. Wie aus Los Angelos gemeldet wird, hat sich dort ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Als während einer tinematographischen Aufnahme
der Film abgerollt wurde, stürzte plöglich einer der Löwen,
die sür die Ausnahme notwendig waren, auf den ersten
Schauspieler namens William Kirby, riß ihn zu Boden und
brachte ihm ernste Biswunden am Dalse und an der Brust
bei. Troß sofortiger ärztlicher hilse verstarb der Bedauernswerte bereits nach einer Stunde.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft. Borausfictliche Bitterung für Dienstag, den 21. Abril.

Beiter und troden, tagsuber marm.

Grundlagen der deufschen Wehrfraft.

Bor etlichen Monaten streiften Mannschaften ber ichweizerischen Miligarmee, und turglich erwiesen fich Offiziere des englischen Soldnerheeres als unbotmäßig, indem ie der höchften Rommandogewalt ber parlamentarifden

Regierung ben Gehorsam verfagten. Hier wie dort, im republikanischen Milizheere wie im Barlamentsheere, fehlt die erste, wichtigste Grundlage der beutschen Wehrkraft: der unbedingte Geharsam, der allein an den perfonlichen und darum fireng einheitlichen Berricheran den persönlichen und darum streng einheitlichen Herzicherwillen des fürstlichen Kriegsheren gebunden bleibt. Wo
der oberste Heeresbescht unpersönlich, weil vielköpsig ist,
wie in der Schweiz, in England und auch in Frankreich,
wo das Heer in seiner Grundversassung nicht wirklich
monarchisch ist: da gibt es keinen seisen unverbrücklichen
Gehorsam, feine unansechtbar zuverlässige Mannszucht.
Nach englischer Anschauung soll ein siedendes monarchissches Heer mit politischer Freiheit unverträglich sein und
den Bürgerfrieg herausbeschwören können. Dieser Anschauung liegt die grundssische Abneigung der Engländer
gegen die allgemeine Mehrpslicht und den Wassendienst zugrunde. Gerade aber die allgemeine Wehrpslicht, der un-

grunde. Berade aber die allgemeine Wehrpflicht, der unbedingte Behorfam und der einheitliche Bille bes monarchiichen Staatsoberhauptes, alfo die hauptgrundlagen unferer beutichen Wehrmacht und Wehrordnung, ichließen die von den Engländern befürchtete Gefahr aus, daß das Heer einen eigenen, einen anderen Willen als die Nation haben, gegen beren Billen gebraucht werden und die politische

Freiheit bedroben fonne.

Das deutsche Seer ber allgemeinen Behrpflicht unter dem Oberbesehl eines angestammten Herrschers tann ja nichts anderes als das mehrsähige Bolf sein, und darum wird es das Bolt in Wasen genannt. Ein Söldnerbeer, einer Barlamentsmehrheit unterftellt, ift das Bert. Beug ber jeweilig regierenben Bartei, muß baber naturgemäß gum Barteiergreifen ergogen werden und ichlieflich auf eigene Sauft Barteipolitit treiben. Gine Urmee, nur einem einzigen herrn gehordend, der felber niemals Bartei fein tann und allem Barteigetriebe entrudt bleibt, fieht jenfeits jeder Barteinahme, tennt nichts als die Bflicht des un-weigerlichen Gehorfams und der perfonlichen Treue. Ein Burgerfrieg ift da schwerlich zu besurchten; um so mehr aber von einem Soldnerheere, bessen Offizierforps, wie das englische, sich ber augenblicklichen Parlamentsmehrheit, also einer Partei, der es gehorchen sollte, nicht unterordnet und sich so auf die Seite der Minderheit, der andern Partei,

Mus politischen Rudfichten haben die englischen Offiziere ber Bolitit des gegenwärtig regierenden Barlaments-willens die Befolgichaft verweigert, und biefer Parlaments. wille, der sonst in England allmächtig zu sein pslegt, hat sich dem militärischen Machtwillen schließlich gesugt. Welch nachahmenswürdiges Beispiel ist damit den Mannschaften gegeben! Zu Parteizweden sollten die englischen Offiziere dem parlamentarischen Oberbesehl gehorden, aus Parteizweden murden sie ungehorsam. Weil der Vergländer ein unbedingt gehorden, Weil werden der verbenden wurden sie ungehorsam. bie Englander ein unbedingt gehorchendes, nur dem Billen des Königs untergebenes heer als ein angeblich zu Ab-fichten der Knechtschaft zu migbrauchendes Mittel nicht wollten, haben sie sich ein Soldnerheer geleistet, es zum Wertzeuge des Barlaments gemacht und ihm zum Oberbejehlshaber einen mehrtopfigen Seecesrat beftellt, der mit ben ichmantenben Barlamentsmehrheiten medfelt. Bie

tann da das Heer unwandelbare Treue beseelen!

Ein sestes, starkes, einheitliches Armeegesüge ist auf die Dauer nur auf den angeführten bewährten Brundlagen der deutschen Heeresversassung möglich; denn die Heiligkeit des deutschen Fahneneides erhebt die Manns-

aucht gur Unbedingtheit.

Börje und Handel.

Berliner Städtifcher Schlachtviehmarft. Berlin, 18 April. (Amtlicher Bericht ber Direftion.) Es ftanben jum Bertauf: 4630 Minber (borunter 1500 Bullen, 2155 Ochlen, 975 Rube und Farien). 1034 Ralber, 9911 Schafe, 11 509

Dofen, 975 Rube und Barien), 1054 Statbet, 30	ra Ceffert	,
Schweine. Bezahlt murbe für 100 Pfand:	Lebenb.	Schlecht:
Rinder:	gewicht	gewicht
A) Dojen:	Barre Control	1363
a) bollfleifd., ausgemäßt bodit Schlachtwerts	48-50	8386
(ungejocht)	40-20	00
b) vollfleifch., ausgemaftete im Alter von	WITE OF	No delicated
4_7 Nahren	100	36773630
e) junge fleischige, nicht anegemäßt, u. altere	10 10	78-84
ausoemail	43-46	74-77
d) magig genabrte junge, gut genabrte altere	89-41	44-44
B) Bullen:	The state of	78-81
a) bollfleifd., ausgewachf, hochft Schlachtwert.	45-47	75-79
b) hollifeithiae titmere	42 44	
c) maßig genabrte jung, u gut genabrte altere	36-40	68-75
C) Rarien und Rube:	To be seen a	75 70
a) polifieich ausgem Fatienhomit Schlachtiv.	45-47	75—78
b) polifieifchige ausgemaftete Ringe hochten		70 74
Schlachtwertes bis an 7 Jahren	41-43	7275
c) alt. ausgemaftete Riibe u wenig gut ents	Marin M.	Man Hand
widelte jungere Rube u. garien	37-40	67-73
d) maßig genahrte Rithe und garten	33-36	63 88
e) cerino cenchrie Ribe und Ratien	-32	-68
D) Bering genahrtes Jungvieb (Breffer) .	-	1
Raiber:	ing. mole	dia was
a) Doppellenber feinfter Maft	95-105	136 - 150
b) feinfte Daftfalber (Bollmaft-Maft)	71-72	118-120
c) mittlere Maft. und beite Sangfaiber	6568	108-113
d) geringere Maft- und gute Sangtalber .	58-63	103-111
a) geringere Saugtalber	42-52	76-95
Shafe:	1	The Man
A) Stallmafticafe:	W. North Co.	100, 100
a) Maftiammer und jungere Maftbammel .	45-47	90 - 94
b) altere Raftbammel, geringere Maftlammer	1000	
und gut genabrte, junge Schafe	41-44	8288
c) maß. genahrte Dammel u. Schafe (Pergid.)	36-41	75-85
B) Beibemafticafe:	255-176	STATE OF
a) on-fill-man		-
a) Maftlammer	_	-
	Participation of	COMPLES.
Schweine:	_	10/22
a) Bettichweine fiber 3 Bentner Lebenbgewicht	"OTTO	mc (3)
b) pollfleifdige ber feineren Raffen u. beren	46-48	58-60
Rreugungen b. 240-300 Efb. Lebendgewicht	20. 20	Seattle Francis
e) vollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	46-47	57-59
Rreugungen b. 200-240 Bfb. Lebenbgewicht	4546	56-58
d) bollfl Schmeinen. 160-200 Bib Lebendgetv.	43-45	54-56
e) fleifchige Schweine unt 160 Bfd. Lebendgew.	42-44	53-55
1) Sauen		
Martiverlauf: Das Rindergeschäft widelte fich ichleppend ab.		
- Der Ralberhandel gestaltete fich lebbaft Bei ben Schafen		
war ber Geichaftegang ruhig. Schwere Bare vernachlaffigt		
Der Schweinemartt verlief ruhig und murbe geraumt.		
Bon den Schweinen wurden verfauft gum Breife von 62 - 4.		
31 01 -8 11 00 -8 529, 38 -8 100%, 35 -8	COLUMN TO SECURE	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS.

51, 61 % 71, 60 % 829, 50 % 1864, 55 % 3577, 57 % 2193, 56 % 1039, 55 % 414, 54 % 247, 53 % 130, 52 % 29, 51 % 4, 50 % 11, 49 % 8, 48 % 9, 46 % 2, 45 % 7, 43 % 1, 40 % 3,

Cryftall-Gerft.-Saffee Bfb. 17. foll. Voll:Geringe 10 St 53. Delik. Sanerkraut 3 Pfb. 20 " , 18, Rartoffelmehl Delik. Bollmops 10 Std. 75 " Weizenmehl 000 , 16 ,, Limburger ff. , 18, Anifer-Michl Rübenkrant Pflanmen Dib. 50, 40, 80 " Aunft-Gelee Bib. 60 " In. Apfelringe Erifchobft-Marmelade, 35 " " S5 " Aprikofen 1/2 Fr. Kunft-Honig , 55 .. Delikaten-Mifchobft Someineldmaly , 23 , Grico ff. Cocosfdimali " 25 Rüböl pr. frifdice, Eir 72 " Verlfago Chocolade gar. rein Riegel 13 " In. Badtol Buff. Sardinen, Gafd. 1.00 .# Block , , , Blod 65 Boh. Baffee Pfb. 1.20, 1.30, 1.40, Gebr. Baffee " 1.20, 1.30, 1.40,

Rheika-Raffee, Drig Bad mit Gutidein, Bib 1.50, 1.60, 1.70, Rheika Gefundheits-Raffee-Erfat . Fames" Bib. 55 argilich empfohl. Rheika Pramien-Sparkaffee- Erfat fein arom u mobidm. 1fb 1.4.

500 Ball ball. Gur ein vollgeflebtes 500 bares Sparbuch erhalten Gie DM. Geld.

Pfb. 42 "

70 ..

65

Rheinisches Kaufhaus Dillenburg, Wilhelmsplatz 9.

Worthildungsichule Derborn

Der Unterricht fur bas Commerhalbjabr beginnt in ben einzelnen Abteilungen wie folgt:

a) gewerbliche glaffen : Rlaffe 1 (Oberftufe) und 2 (Mittelfiufe): am Dienstag, ben 21. b. Dits, nachm. 5 Ubr, Rlaffe 3 (Unterftufe): Donnerstag, 23. " " " 5 "

b) kaufmännifdje glaffe: am Dienstag, ben 21. b. D., nachmittags 4 Uhr,

c) Borbereitungezeichenfdnte: am Mittwoch, ben 22. d. Mts., mittags 1 Uhr.

3m übrigen beginnt ber Beidenunterricht in allen Rlaffen am Sonntag, ben 26. b. Mts., morgens 7 Uhr.

Bei unentidulbigtem Gernbleiben tritt Beftrafung ein, worauf bie Arbeitgeber und Schulpflichtigen noch befonbers bingewiesen werben.

Derborn, ben 16. April 1914.

Der Magiftrat : Birfenbahl.

Berdingung.

Bum Ban des Bullenftalles in Roth follen ver-1. Maurer:, 2. Cdreiner. u. 3. Schlofferarbeiten.

Beichnungen und Bedingungen liegen bei bem Berrn Burgermeifter jur Ginficht aus; von ihm tonnen Ungebotsvordrucke gegen Einzahlung von 1.00 für Los 1 und 0,50 Mt. für Los 2 ober 3 bis jum 23. b. Dits. bezogen merben.

Berichloffene, mit entiprechender Aufichrift verfebene Ungebote find bis jum Eröffnungstermine am

Freitag, den 24. b. Mts., nachm. 2 11br, an ben herrn Burgermeifter gu Roth eingureichen.

Dillenburg, ben 18. April 1914.

Der Areisbaumeifter: Röper.

Ausing aus bem Regierungs:Almteblatt vom 15. November 1906. Nr. 46.

Befanntmachungen bes Königlichen Regierungs-Brafibenten.

1089.) Rach § 2 ber Wegepolizeiverordnung vom 7. Rovember 1899 muß auf ber linten Geite jeden Fuhrwerts ber Bohnort und ber Bors und guname ober bie Rirma bes Gigentumers mit beutlichen, unverwischbaren Buchftaben angebracht und fichtbar fein.

Da es fich berausgestellt hat, bag biefe Anordnung feitens ber Fuhrwertsbefiger feine gleichmäßige Beachtung fintet, mache ich hiermit nachftebenbes öffentlich befannt :

1. Unter "Fuhrwert" tann und foll nur bas Transports mittel felbit (alfo ber Bagen, Schlitten und beral.) und nicht bas gange Befahrt verstanden werben. Es ift beshalb nicht genugend, wenn bie Ramenstafel an bem Raumgena ober am Gefdirr ber Bugtiere, nicht aber an bem Fuhrwert felbit angebracht wirb.

2. Der Borname bes Gigentumers ift nicht nur burch einen Buchftaben, fonbern berart ertenntlich ju machen, bag barüber, wie ber Borname lautet, ein Zweifel ausgeschioffen ift.

3. Die Namenstafeln felbft muffen beutlich lesbar und fichtbar fein. Gie burfen beshalb nicht verftedt ober an einer Stelle angebracht werben, wo fie burch Stanb und Schmun unleferlich gemacht werben fonnen.

Buwiberhandlungen gegen biefe Borfdriften werben von jest ab unnachfichtlich geabnbet werden.

Wiesbaden, ben 7. November 1906.

Der Regierunge:Prafident.



Man staunt über die Vorteile

sich bei Bedarf V

Superior-Fahrräder

Nähmaschinen, Kinderwagen, portartikel, Waffen, Uhren, Mus-lijouterie-, Leder-, Spielwaren laushaltungsartikel sind von bes Gualität und äußerst vorteilhaft. Reichhaltigster Katalog graffs. Hans Hartmann Aktienges-Eisenach 24

lunge

welcher Buft hat, Die Brote ut Geinbaderet gu erlernen, gego Bergutung fofort gefucht. E. Hielm. Badermeifet

Berborn, Sauptftr. 102 a. 3 Zimmerwohnun

mit Bubehor zesuent. Angebote an bie Erpedirie des Ruff Bollefr erb.

Metallbetten an Print Holzrahmenmatr., Kinderbette Eisenmöbelfabrik Suhl

Familien-Nachricht,

Geftorben: Frau Lina Ben geb. Mansethes non Dillenburg 36 Jahre all. Briedrich Leng von Sinn.



Ritter'sche Dampfziegeleien Wallau

Maschinen-Fabrik und Lager in Werk zeugmaschinen, Werkzeugen, Motoren Eisenwaren. Spezialität: Waschmaschings Rapid u. Gnom, überall vorzügl bewährt, schone die Wäsche, sparen Zeit, Ar eit und Geld billig preiswert. — Gebrauchte Benzinmotoren sehr hard. abzugeben — Vertreter: Ferd, Bender, Herhorn

Wellhekannte neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Kro Neueste Tochnik, Nähmaschinen Globus, Bestichtiff, Rundlatti, Debichtiff, rück und bormischinen und stopit.

Maschine etlicht rieselt inglete iede Waht is und stopit.

Machinen im Bertiebt.

Waschine im Bertiebt.

Waschine im Bertiebt. Zollerräder te ber Rengelt, brima Rebri-tur Liente ber Bog, Glienbains mien ervrot,

Gett 30 Jahren Bieferant M William Reinderlenbahn-Beamtone Beitrare Beitrare Beitrare Bertrafe Buttidere Brown Will mit bei Butter Bankrube ihr alle niten Schoelett. 5 Jahre Garantie. With alle in the Beitre Bei

Tausende verdanke ihre glänzende Stellung ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der wel

Selbst-Unterrichts-Werke

rerbunded mit eingehendem briefilichen Fernungerrie
Herabegegeben vom Rustinschen LebrinstätutRedigiert von Professor C. Sizie

5 Direktoren, 22 Professoren als mitgenetter

5 Gymnasium | Die Sindlepsetelt Das Gymnasium
Das Realgymnasium
Die Studienanstalt
Das LehrerinnenDie Oberrealschule
D.Abiturienten Exam

D.Abiturienten-Exam.
Der Einj.-Freiwillige
Dek hittelschullehrer

Seminar

Schule

Sch

Die Handelsschule Des Mittelschullehrer Die Ackerbaussin Der geb. Kaufmann Die landwirtschaft Die landwirtschaft Die kerk ist käuflich in Lieferungen Ansichtssendungen ohne Kaufzwang boreitwilligt.

Die Werke sind gegen monstil ichienzahlung von nach Ansichtssendungen ohne Kanfawang bereit willie.

Die werke sind gegen mogstt. Ratenzaniums van de sterne van de st

Ausführliche Broschüre sowie Danks über bestandene Examina grat

erindliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahm gröfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam